



NEUE QUALITÄT. Tiefenschärfe, satte Farben, Breitbild: Die Vorzüge des neuen TV-Standards HDTV erobern die Fernsehwelt.

Das TV der Zukunft

NEUES FERNSEHEN. High Definition TV – hochauflösendes Fernsehen – ist auf dem Vormarsch. Alles über den neuen TV-Standard und Digital-TV.

Noch mehr Schärfe, noch mehr Tiefe, noch mehr Detailtreue – kein Wunder, dass ausgerechnet die verachtete Branche bei der Entwicklung und Verbreitung neuer audiovisueller Kommunikationstechnologien die Vorreiterrolle innehat. Die Erotikindustrie hat sich schon immer vorbildlich um ihre Klientel gekümmert und praktisch jede Innovation schnell an den Mann gebracht: vom VHS-Format fürs Vergnügen zu Hause über das DVD-System, das den Wechsel der Kameraperspektive ermöglichte, bis hin zu Internet-TV und MMS via Handy.

Die **HDTV-Zukunft**. Die jüngste Technikinnovation, für die die Erotiklieferanten den Weg zum Massenmarkt ebneten, ist High

Definition Television (HDTV) – hochauflösendes digitales Fernsehen, das eine noch nie da gewesene Bildqualität auf die Bildschirme zaubert. Bot die Umstellung von analogen Vinylschallplatten zu den Compact Discs ei-

nen hörbaren Qualitätsquantensprung, so überzeugt nun HDTV mit einer entsprechenden Verbesserung auf der visuellen Ebene.

Der neue Fernsehstandard HDTV hat im Vergleich zum

herkömmlichen Bild in PAL-Norm eine rund fünffach höhere Zeilenauflösung, bietet beeindruckende Detailgenauigkeit, Kon-

HDTV ermöglicht noch nie da gewesene Bildqualität

traste und Farbwiedergabe und wird immer im 16:9-Widescreen-Format produziert. „HDTV hat nahezu 3-D-Charakter. Je größer der TV-Bildschirm, umso stärker ist der Effekt“, schwärmt Roland Koller, Geschäftsführer des Wiener High-Tech-TV-Shops „Homecinemas“ (www.homecinemas.at), der die notwendigen Endgeräte längst in seinen Schau-räumen präsentiert.

HDTV erobert Europa. Während in Japan und in den USA HDTV bereits heute zum Fernseh-



Das brauchen Sie für HDTV Mit dem Digi-Receiver zum superscharfen Bild

HDTV-SENDER: Noch sendet kaum eine Fernsehstation in HD-Qualität, Premiere startet im Herbst, der ORF strahlt nur Großproduktionen in HD aus.

EMPFANGSGERÄT: Nur mit HD-fähigen Digital-Receiver können wirkliche HD-Bilder empfangen werden. Das geringe Angebot wird schnell wachsen.

HD-FERNSEHER: Ein HD-tauglicher Beamer oder Flatscreen im 16:9-Format ist Voraussetzung. Achten Sie auf das HDTV-Gütesiegel „HD ready“.

DAS ENDE DER DVD: Die qualitativ schlechtere DVD wird durch Blu-ray oder HD-DVD abgelöst. Umrüsten ist also auch bei Playern & Recordern angesagt.

SATELLIT. HD-TV-Empfang ist auch über Satellit in ganz Österreich möglich. Dazu benötigen Sie aber eine HD-taugliche Satellitene Empfangsanlage.

FOTOS: MANFRED BURGER, COLUMBIA PICTURES



Ronald Schwärzler

ORF

Nur Großereignisse wie das Neujahrskonzert zeichnet der ORF schon jetzt in HD-Qualität auf.



Georg Kofler

PREMIERE

Ab Herbst bietet Premiere 3 HDTV-Kanäle an. Der Durchbruch wird zur Fußball-WM 2006 erwartet.

HDTV-ZUKUNFT. Höchster Qualitätsstandard bei digitalem Fernsehen.

► Alltag gehört, kommt bei den europäischen Fernsehsendern die Umstellung erst jetzt ins Rollen: Vorreiter ist der belgische Satellitenkanal EURO 1080 (HD1), im deutschsprachigen Raum startet Premiere als erster Sender den HDTV-Betrieb mit 1. November 2005. Auf drei Spartenkanälen des Pay-TV-Riesen wird dann hochauflösendes Fernsehen ausgestrahlt.

„Auf diesen drei Kanälen erleben unsere Abonnenten Filme, Dokumentationen und Live-Sport in nie gekannter Schärfe und Brillanz“, erklärt Premiere-Vorstand Georg Kofler. „Wer einmal HDTV auf einem Flachbildschirm gesehen hat, will nichts anderes mehr haben.“

HDTV-Motor Fußball-WM 2006. Den Durchbruch von HDTV erwarten sich die Experten mit der Fußball-WM 2006, wo Premiere alle Spiele in HDTV übertragen

will. „Wie schon bei den Weltmeisterschaften 1954 und 1974, die das Fernsehen und schließlich das Farbfernsehen in Deutschland etablierten, wird die WM 2006 HDTV einen gewaltigen Schub verleihen“, ist Premiere-Sprecher Michael Jachan überzeugt.

Premiere überträgt die Fußball-WM 2006 in HDTV

Das große Aufrüsten. Wann der ORF nachziehen wird, ist derzeit noch unklar. Großereignisse wie etwa das Neujahrskonzert werden bereits seit zwei Jahren in HDTV produziert. Einen generellen Umstieg wartet ORF-Technikdirektor Andreas Gall aber ab: „Wir orientieren uns am Markt.“ Nicht zu vergessen sind natürlich die Investitionen, die der Wechsel zum neuen Fernsehstandard erfordert: Studios,

Aufnahmesysteme und Kameras müssen angepasst werden.

Eine Aufrüstung für HDTV bleibt aber auch der Konsumentenseite nicht erspart. Die Gerätehersteller reiben sich die Hände: Für das neue TV-Erlebnis müssen HD-fähige Fernsehbildschirme im 16:9-Format oder Videobeamer und digitale Sat-Receiver neu angeschafft werden. Das gilt auch für Camcorder und DVD-Player.

„**HD ready**“-Gütesiegel. „Wer sich heute einen LCD- oder Plasmabildschirm kaufen will, sollte unbedingt auf die HD-Tauglichkeit achten, damit er für die nahe TV-Zukunft gerüstet ist“, rät „Homecinemas“-Boss Roland Koller. Zur Orientierung und Sicherstellung der wichtigsten HD-Kriterien – wie einer Mindestvertikalaufklärung von 720 Pixel – hat die EICTA, ein Verband europäischer TV-Unternehmen,

das „HD ready“-Gütesiegel herausgebracht, mit dem HD-fähige Produkte gekennzeichnet werden (**genaue Kriterien siehe unter www.hifi-regler.de/hdtv/hd-ready.php**).

Die digitale Revolution. Unumgänglich für den Quantensprung zu HDTV ist die digitale Fernsehübertragung. Im analogen System würden die Sendekapazitäten einfach nicht ausreichen, um die neue Bildqualität auszustrahlen. Deswegen wird europaweit an der Digitalisierung des TV gefeilt. Der ORF will spätestens bis 2010 komplett von analoger zu digitaler Übertragung wechseln.

Ab 2010 soll es nur mehr digitales Fernsehen geben

Doch mehrere Wege führen dabei zum Ziel: Digitales Fernsehen ist über Satellit, terrestrische Sender oder Kabel möglich. ►

Internet-TV: Primetime, wann ich will

Video on Demand, virtueller Recorder: Mit ADSL-TV sind Sie der Programmierer.

Mit „Aon.tv“ legt die Telekom Austria einen Frontalangriff im Fernseh-Geschäft hin. Das Angebot: digitales Fernsehen über Breitbandinternet zum Fixpreis, garniert mit Goodies wie Video on Demand, virtuellem Videorecorder und zeitversetztem TV.

Schon jetzt nutzen 10.000 AonSpeed-Kunden die Light-Version mit ORF, ATVplus und mehreren Sparten sendern. Ab Herbst 2005 will die Telekom auf 30 bis 40 Free-TV-Kanäle und Pay-TV-Sender aufstocken. Vorstand Rudolf Fischer erwartet sich dadurch einen

wahren Aon.tv-Boom: „In drei bis fünf Jahren wollen wir österreichweit 15 bis 20 Prozent Marktanteil bei Kunden haben, die TV, Internet und Festnetztelefonie aus einer Hand beziehen.“

Eine völlig neue Palette an Zusatzangeboten soll die Österreicher überzeugen: Mit Video on Demand können Aon.tv-Kunden gegen Aufpreis Kinoblockbuster wie „Lost in Translation“ oder „Der Schuh des Manitu“ jederzeit abrufen. TimeShift-Aufnahmen erlauben außerdem



AON.TV: Rudolf Fischer startet multimedial durch.

sogar zeitversetztes Fernsehen: „Wenn ich um 23 Uhr nachhause komme, kann ich mir so ganz einfach die ‚Zeit im Bild 1‘ einspielen

lassen“, schwärmt Telekom-Chef Fischer.

Darüber hinaus wird es ein ser-
seitiges Recorderangebot geben: Aon.tv-Kunden können gewünschte Sendungen über einen digitalen Recorder auf einem externen Telekom-Server speichern und von dort auch jederzeit wieder abrufen – ohne Kassette und Qualitätsverlust. Voraussetzung für den Online-Einstieg in die TV-Wunderwelt: ein Breitbandanschluss und eine Set-Top-Box.

Preislich will sich die Telekom an der Kabelkonkurrenz orientieren. Fischer: „Wir werden sicher ein wettbewerbsfähiges Angebot auf den Markt bringen.“

HDTV-Screens: schärfer, flacher, größer

Plasma- und LCD-Bildschirme im 16:9-Format. Wichtig: das „HD ready“-Siegel!



JVC LT-26S60BU

LCD-Fernseher mit 26-Zoll-Bilddiagonale, 16:9-Format, 1.366 x 768 Pixel Auflösung, HD ready mit 720p und 1080i Zeilendarstellung, 800:1-Kontrast, Bild-in-Bild-Funktion, HDMI-Anschluss. Preis: 1.990 Euro.



HDTV-BIZ. Roland Koller von „Homecinemas“ bietet Top-HDTV-Bildschirme.

► Die beste Bildqualität ist aufgrund der hohen Sendekapazität aber zweifelsohne beim Satellitenempfang gegeben.

Interaktiv in die Zukunft. Das Ende des Fernsehens als Berieselungsmedium ist absehbar. Durch die digitale Übertragung wird es dem TV-Publikum ermöglicht, endlich aktiv ins Fernsehprogramm einzugreifen.

Bei Feldversuchen in Graz testete der ORF bereits im Vorjahr digitale Zusatzangebote wie den neuen bunten Teletext: „Der ORF-Text wird in naher Zukunft eher mit einer Homepage vergleichbar sein, über die parallel zum Fernsehbild beispielsweise Background-Infos zu Filmen und Schauspielern abgerufen werden können“, weiß Ronald Schwärzler, ORF-Direktor für Online und Neue Medien.

Shoppen, voten, wetten – bald per Fernbedienung

Sobald auch die Wirtschaft den digitalen Teletext als Plattform erkennt, sind Interaktionen in vielen Variationen denkbar: Die Grazer Testseher konnten während der Liveübertragungen der Fußball-EM 2004 gleich per Fernbedienung auf das Ergebnis tippen oder Handys kaufen. Für die Zukunft ist auch vorstellbar, dass man bei der Sendung „Frisch gekocht“ nicht nur das Rezept via Teletext abrufen, sondern auch gleich alle nötigen Zutaten per Fernbedienung bestellen kann.

Schöne neue Fernsehwelt. Spinnt man diesen Gedanken etwas weiter, wird laut Schwärzler sogar die Wahl zwischen Happy End und Tragödie bei Spielfilmen möglich: „Im Prinzip müssen nur mehrere Filmenden gedreht werden. Dann könnte jeder Zuseher selbst entscheiden, in welche Dame sich der Hauptdarsteller verlieben soll.“

NINA KREUZINGER,
MARTINA MARA ■



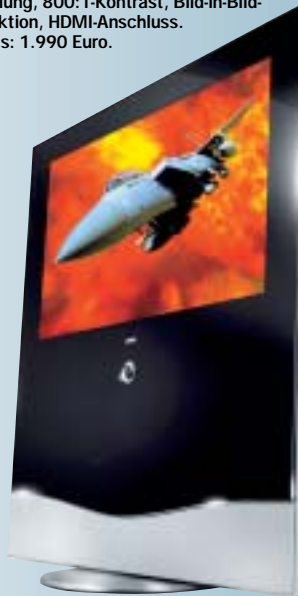
Philips 42PF9986

LCD-Fernseher mit 42-Zoll-Bilddiagonale. 1.366 x 768 Auflösung (HD ready), Bild-in-Bild-Funktion. Preis: 5.999 Euro.



Sony KSR 70a

LCD-Bildschirm mit 1.920 x 1.080 Pixel Auflösung (HD ready), 117 Zentimeter Diagonale, Preis: noch offen (ab Sommer).



LOEWE Spheros R 37

LCD-Designerstück, HD ready, wahlweise mit integriertem Festplattenrecorder, Preis: ab 8.200 Euro.



Pioneer PDP-435FDE

16:9-Plasmabildschirm mit 109-cm-Diagonale. HD ready, 720p und 1080i Zeilendarstellung. Preis: 4.299 Euro.



LG-71PY10

Plasmascreen mit 1,80 Meter Bilddiagonale. HD ready mit 1.920 x 1.080 Pixel, 3-D-Surround-Sound. Preis: rund 10.000 Euro (ab Herbst).

Das Aufrüsten beginnt: Mit HD-Camcorder und HD-Player in die Zukunft.



Quali-TV 1080 i

Für superscharfe Bilder: HDTV-tauglicher Sat-Receiver mit den Ausgangsformaten 720p und 1080i. 16:9- und 4:3-Bildformat. Preis: ab 560 Euro.



Sony HDR-FX1

3-Chip-Camcorder mit HDV-Funktion und 12fach-Zoom. Preis: 4.450 Euro.



Sharp BD-HD10

Weltweit erster Blu-ray-Recorder für den Heimgebrauch. Auf eine Blu-ray-Disc passen 19 Stunden Fernsehaufnahmen. Preis: noch offen.